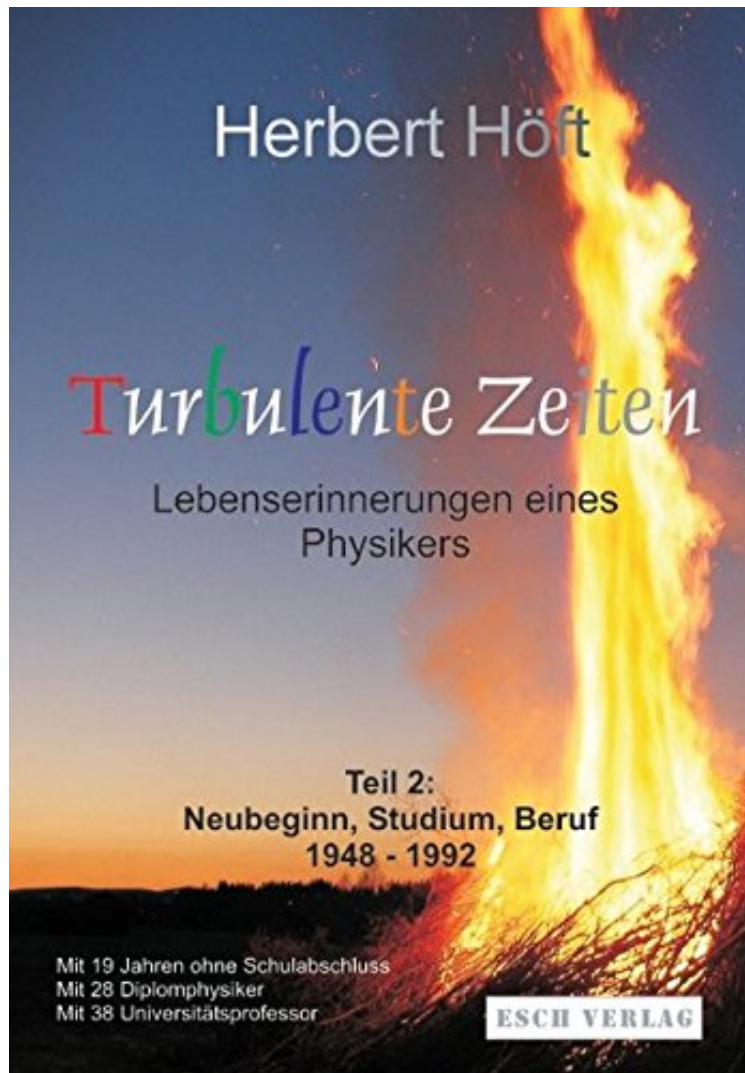


(Read now) Turbulente Zeiten 2

## Turbulente Zeiten 2

Von Herbert Hft

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1436295 in BcherVerffentlicht am: 2013-05-15Einband:  
Taschenbuch233 Seiten | File size: 47.Mb

**Von Herbert Hft : Turbulente Zeiten 2** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Turbulente Zeiten 2:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Authentisch und absolut lesenswert!Von KundeViel wird von professionellen Schriftstellern ber den 2. Weltkrieg,  
auch von der Flucht aus den ehemaligen stlichen Gebieten und seltener darber geschrieben, wie diese Menschen in  
einer fremden neuen Heimat sich zurechtfinden mussten. Sicher sind die Mehrzahl dieser Bcher gut recherchiert, aber  
hufig eben von Menschen geschrieben, die diese Zeit nur aus Hrensagen kannten oder nicht direkt diese Erlebnisse  
teilten.Das Wertvolle fr mich an diesem Buch ist die Authentizitt, mit der der Autor, Prof. Hft, diese Zeit den Leser

erleben lässt. Es ist seine Geschichte, aber ganz sicher symptomatisch für die ganze Generation von ihrer Heimat vertriebener Menschen. Erschütternd insbesondere ist der im ersten Band beschriebene Sinneswandel im Zusammenleben von Polen und Deutschen vom Miteinander zum Gegeneinander. Es ist bedrückend, zu erfahren, wie schnell so etwas geht. In diesem Buch gibt es kein Schwarz und Weiß, sondern ausschließlich Erlebnisse verschiedenster Couleur, die es nicht zulassen, Partei für eine bestimmte Gruppe zu ergreifen, aber ein Bild der Zeit zeichnen. Im zweiten Band ist insbesondere die Anfangszeit der damaligen DDR interessant gewesen, in der ich 30 Jahre selbst lebte, vom schweren Anfang, den ich auch aus Erzählungen meiner Großeltern noch kannte. Leicht ist es ja nie geworden. Aber es war sehr sehr interessant, wie ein intelligenter Mann seinen Weg vom Heimatlosen in Ilmenau zum Professor in Karl-Marx-Stadt ging. Wer wissen will, wie es war, von einem Zeitzeugen, und selbst aufgeschrieben, nicht nur einem Schriftsteller erzählt, der muss diese zwei Bände lesen. Unbedingt! Gunnar Lippmann 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ein spannendes Zeitdokument Von berger Christina Was für ein lesenswerter Lebensweg trotz schwierigster Lebensverhältnisse dieser Nachkriegsgeneration. Mit 19 Jahren (durch die Kriegswirren) noch ohne Schulabschluss, ohne Berufsausbildung wird Herbert Hft an die ABF delegiert. Wo andere aufgeben, werden sein Wissensdurst und sein Fleiß anerkannt und belohnt. Neun Jahre später ist er Diplomphysiker und Werkstoffkundler. Er übernimmt schwierige Aufgaben, wird zur Promotion und Habilitation gedrängt. Mit 38 ist er bereits lehrender Professor mit dem Auftrag eine neue Fachrichtung aufzubauen. Das Ausland fordert ihn an. Er arbeitet bis zum körperlichen Zusammenbruch. Wieder genesen, widmet er sich erneut seinen Aufgaben mit gleicher Intensität. Er bemüht sich den Menschen seines Landes, die ihn gefordert und gefördert haben, viel mehr zurückzugeben, als seine Förderung gekostet hat. Er ist für viele ein Vorbild, die heute auf hohem Niveau klagen und glauben nicht genug zu bekommen. Der Leser erfährt viele wertvolle Einzelheiten von Schwierigkeiten und Erfolgen eines erfüllten Lebens wie selten in einem Buch der Lebenserinnerungen. Es lohnt sich, das alles lesend mit zu erleben. Es ist und bleibt ein wichtiges Zeitdokument! C. B. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vorbild und Anleitung, wie man sich beruflich durchsetzt Von Kohlpaintner Von Bauernhof und allem enteignet, ohne Schulabschluss, ohne Beruf startet Herbert Hft den schweren Anfang in der neuen zugeordneten Heimat. Als Fremder angefeindet versucht er für sich, seine Mutter und seine kleine Schwester durch Initiative und Fleiß ein neues Leben aufzubauen. Bald findet er Anerkennung und wird an die ABF delegiert. Er kämpft sich durch, gibt nicht auf, weil: Die DDR ist eine Diktatur mit zum Teil kriminellen Gesetzen. Aber er nutzt die angebotene Förderung und studiert Physik. Eindrucksvoll schildert er das Leben an der Universität, das Studium, die Prüfungen, die Forschungsmöglichkeiten. Früher muss er verantwortungsvolle Leitungsfunktionen übernehmen. Man drängt ihn zur Promotion und zur Habilitation. Nach einer Industriepraxis wird er mit 38 Universitätsprofessor, baut eine neue Fachrichtung auf und betreibt sehr praxisorientierte Forschung. Als Fachmann fordert ihn auch das Ausland an. Eindrucksvoll sind seine Erlebnisse auf den Dienstreisen. Es ist ein erfolgreiches Leben wie man es selten so in Details geschildert bekommt. Ein Vorbild und eine Anleitung für alle, die sich im Beruf durchsetzen wollen.

**Kurzbeschreibung** Herbert Hft muss als Heimatvertriebener ohne Schulabschluss unter schwierigen Nachkriegsbedingungen sein Leben, das der Mutter und der kleinen Schwester neu gestalten. Als sein Vater aus der Internierung heimkommt, kann Herbert mit neunzehn Jahren dem Ruf Arbeiter an die Universitäten folgen. Er hat es an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät (ABF) schwer, seine Wissenslücken zu schließen. Doch er gibt nicht auf. Bis zum Abitur verschafft er sich völlig neue Ein-sichten über die Welt und ihre Naturgesetze. Die Physik mit ihrer exakten Logik begeistert ihn. Er studiert sie in Jena und hngt für die Praxis ein Studium der Werkstoffkunde und Werkstoffprüfung in Ilmenau an. Nach dem Diplomabschluss zieht es ihn in die industrielle Praxis. Man wirbt ihn aber für Lehr- und Forschungsaufgaben und drängt ihn zur Promotion. Früher muss er Leitungsaufgaben übernehmen. Die Industrie holt ihn für Sonderaufgaben. Dort sammelt er weitere praktische Erfahrungen. Bald ruft man ihn wieder zur Lehrtätigkeit mit neueren Aufgaben und drängt ihn zur Habilitation. Er stellt sich allen Anforderungen mit vollem Einsatz. Mit Achtunddreißig Jahren wird er zum Universitätsprofessor berufen. Lehre und praktische Forschung bestimmen sein weiteres Leben. Auch in seinem unruhigen Ruhestand strebt er nach weiteren Erkenntnissen über die immer kompliziertere Welt. Nun faszinieren ihn der Kosmos und die Belletristik. Alle geschilderten Ereignisse beruhen auf wahren Begebenheiten.